



Auf dem Bild begrüßen Mitglieder der Bürgerstiftung die neue Bank mit Most von Willi Kern.

FOTO: HAMMER

Erstes »Gomaringer Bänkle« steht im Schlosshof

GOMARINGEN. Kaum zwei Monate, nachdem die Gomaringer Bürgerstiftung ihr erstes Projekt gedanklich in Angriff nahm, dürfen es die Gomaringer schon besetzen und genießen. Im Schlosshof beim Brunnen steht das neue »Gomaringer Bänkle« – solide 5,50 Meter Stockacher Eiche in modernem Design und auf Edelstahlfüßen sicher verankert. 660 Kilogramm wiegt das Schwergewicht. »Für diesen prominenten Platz wollten wir die XXL-Variante«, erklärte Willi Kemmler vom Stiftungsvorstand am Montagnach-

mittag, sichtlich stolz auf das Werk der acht Zeitstifter aus der Gomaringer Bevölkerung. Die große ist der Prototyp der folgenden Bänkle, die halb so lang werden. Sie sind eine Gomaringer Besonderheit, wie Wolfgang Pflug erklärte, »nichts aus dem klassischen Stadtmobiliar«.

Der Schreiner hatte den Entscheidungs- und Herstellungsprozess der ehrenamtlichen Handwerker von Anfang an unterstützt, Hilfe kam auch von der Gomaringer Zimmerei Ulmer und Metallbau Klett aus Dußlingen. Fünf Bänke für

die gesamte Gomaringer Markung waren ursprünglich geplant. Doch die sieben Kubikmeter Eiche, die Revierförster Reinhold Gerster im Stockacher Forst schlagen ließ, reichen für neun. Auch eine schöne Überraschung für die Stiftung: Vier Gomaringer haben bereits eine Bank gekauft. Alle werden die Metallplakette der Bürgerstiftung und den Namen der Stifter tragen. Und sie bekommen einen Sinnspruch eingefräst. Die Bank im Schlosshof verkündet: »Es gibt nichts Gutes, außer man tut es«. (ham)